



GebietsKooperation 29 Aue/Lühe - Schwinge

Protokoll der 30. Sitzung der Gebietskooperation Aue/Lühe - Schwinge (GK 29) am 30. November 2020

Tagungsort: Videokonferenz
Teilnehmer: siehe Anlage 1

TOP 1: Begrüßung / Protokoll der letzten Sitzung

(Weil die Sitzung als Videokonferenz durchgeführt werden musste, übernahm Frau Ochmann diesmal die Moderation).

Nach anfänglichen technischen Problemen begrüßt Frau Ochmann um 10:13 Uhr die Teilnehmer, die sich anmelden konnten (das gelang leider nicht allen Interessenten). Gegen die Tagesordnung und das Protokoll der letzten Sitzung bestehen keine Einwände.

TOP 2: Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm 2021 - 2027

Die aktuellen Pläne und Papiere werden demnächst öffentlich ausgelegt und Frau Hasse-Marquard (NLWKN Lüneburg) erläutert die Anhörungsmodalitäten. Frau Ochmann betont die Wichtigkeit von Stellungnahmen angesichts der Pläne, die Niedersachsen der EU KOM jetzt vorgelegt wird und deren Einhaltung die EU eines Tages verlangen wird.

Die Methodik der Zustandsbewertung des Grundwassers und die Ergebnisse der Bewertungen erklärt Herr Baumann (NLWKN Stade). So ist z. B. nun mithilfe der LBEG-Methoden (Basisemissionserkundung) die flächenscharfe Abgrenzung von nitratbelasteten Arealen möglich geworden. Gegenüber dem Vorherzeitraum hat sich landesweit die nitratmäßige Bewertung einiger weniger Grundwasserkörper verändert, im Bearbeitungsgebiet 29 jedoch nicht. Aber in Sachen PSM-Bewertung hat sich sehr viel geändert, weil erst im aktuellen Betrachtungszeitraum die Metabolite mitbewertet wurden. Dadurch ist das Bearbeitungsgebiet 29 jetzt rot geworden (vorher war es grün). Früherer (Bewertungs-) Probleme mit Cadmium im Raum Kehdingen bestehen nicht mehr, mengenmäßig ist alles in Ordnung.

Das überarbeitete Messnetz soll für alle 5000 ha 1 landwirtschaftlich beeinflusste GWM bereithalten. Fragen: ist die Messstellendichte entsprechend umgebaut? Antwort: Ja. Wird der Anstrom einer GWM ausreichend berücksichtigt? Antwort: Nach Möglichkeit bzw. nach bestem Wissen und Gewissen. In welcher Tiefe wird beprobt? Antwort: oberflächennah im 1. GWL.

Frau Hasse-Marquard erläutert die Grundzüge des nds. Maßnahmenprogramms. Bisher hat der NLWKN unverbindliche Vorschläge gemacht, welche Maßnahme wo sinnvoll wäre – jetzt legt er eine ziemlich detaillierte Vollplanung vor. Das erlaubt die Abschätzung von Zeit- und Kostenplänen. 300 Mio € stehen z. B. für Beratung und Agrarumweltmaßnahmen zur Verfügung, um diffusen Einträge aus der Landwirtschaft zu begegnen. „Verdächtige“ Kläranlagen gibt es im Bearbeitungsgebiet 29 nicht.

Nds. stellt klar: bis 2027 ist es nicht zu schaffen, der Zeitplan muss erheblich gestreckt werden – gerne bis 2057! -, die Gesamtkosten werden auf __ Mrd. € geschätzt. Frau Dippel hält derartig langfristige Abschätzungen für unrealistisch. Herr Rebehn stellt klar: ob die EU KOM dieses Vorgehen überhaupt akzeptiert, weiß noch niemand. Herr Knabbe erkundigt, ob der 2 m breite Randstreifen an der Schwinge, der seit etwa 10 Jahren besteht, die Gewässergüte positiv beeinflusst habe. Da niemand der Teilnehmer die Antwort kennt, soll die UNB befragt werden und die Antwort ans Protokoll. Ausweislich der Folien, die für die Sommersitzung der GK29 verschickt wurden, sei dort jedenfalls keine Verbesserung eingetreten, fügt Frau Dippel an.

Niedersächsischer Weg und Düngeverordnung: Frau Hasse-Marquard erläutert aus Sicht des NLWKN (der für beides nicht zuständig ist). Nds will sich (endlich) den anderen Bundesländern anschließen und Randstreifen an Gewässern einführen. Dies wird die Landwirtschaft nicht kritiklos hinnehmen, deutet Herr Knabbe an, bei

mehr als 3% Flächenentzug werden sicherlich vielerorts Ausnahmeregelungen gefordert. Weiter frage er sich, wie Nds dem Vertragsverletzungsverfahren (Nitrat-Richtlinie) begegnen wolle. Mit der neuen Düngeverordnung sowie einer sogenannten Landesdüngverordnung und der Ausweisung nitratsensibler Gebiete, antwortet Frau Hasse-Marquard. Allerdings steht die Verbändebeteiligung für letzteres noch aus.

TOP 3: regionale Themen

Laufende FGE-Maßnahmen gibt es in der GK29 keine, wasserwirtschaftliche Auswirkungen naturschutzfachlicher Vorhaben (vgl. Protokoll der 27. Sitzung) sind nicht so bald zu erwarten. Also werden 2 größere Projekte anderer Träger vorgestellt, die die Tideelbe betreffen sowie eine kleine Maßnahme, die aus der GK29 heraus unterstützt wird (Kiesbetten in der Aue, vgl. angefügte Präsentation). Anschließend referiert Frau Braack über die Themen Gewässerunterhaltung und Refugialgewässer. Im Bereich der Unterhaltung gibt es anhaltend viele Kommunikationsprobleme; eine Karte der Refugialgewässer (geeigneter) ist in Arbeit. Demnächst erscheint ein Ergänzungsband zum Leitfaden Artenschutz, der speziell auf die Belange der Marschgewässer abzielt. Zuletzt schildert Frau Ochmann den Auftakt des vor kurzem angestoßenen Dialogprozesses, mit dem der NLWKN auf die Suche nach Maßnahmenträgern geht, die ausführen, was der NLWKN an Vollplanung vorgelegt hat [zur Erinnerung: Stellungnahmen zu den Bewirtschaftungs- und Maßnahmenplänen nicht vergessen! Um das Risiko zukünftiger Vertragsverletzungsverfahren zu vermindern].

TOP 4: Verschiedenes

Herr Knabbe und Frau Hasse-Marquard vertreten unterschiedliche Ansichten über den Sinn reduzierter Düngung zu Zwischenfrüchten und wollen den Dialog bilateral fortsetzen.

Prof. Reincke regt an, zur nächsten Sitzung die WSV um einen Vortrag über Kompensationsmaßnahmen zu bitten.

Frau Ochmann bittet um Vorschläge zur Verwendung der 4.500 € für 2021.

Sitzungsende: 12:30. Nächste Sitzung der GK29: Frühjahr 2021.

Stade, 07. Dezember 2020

Silke Ochmann

Anlagen

- 1 Teilnehmerliste
- 2 Präsentation zur Sitzung
- 3 Antwort Gewässergüte Schwinge [steht noch aus]
- 4 Präsentation Kiesbetteneinbau

Protokoll und Anlagen finden Sie auch auf www.wasserblick.net. Die Seite der Gebietskooperation 29 hat die Adresse <http://www.wasserblick.net/servlet/is/33522/> (Adresse einfach in den Browser kopieren oder sich „durchklicken“, also: Wasserblick -> öffentliches Forum -> Länderinformationen -> Niedersachsen -> Gebietskooperationen -> Elbe -> Aue/Lühe-Schwinge).